Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 3 (1790)
Heft: 50

Rubrik: Verruffung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verruffung.

Anton Berger Jos. seel. Sohn des Schusters von Oensingen. Vogt. Bächb.

Auflösung des lezten Räthsels. Der St. Niklaus.

Neues Räthsel.

Bin nirgends und bin überall;
Mein Vater ist ein Hühnerstall,
Die Sündfluth meine Mutter.

Sobald nur meine Stimm erschallt,
So wird die ganze Menschheit alt,
Und alle Welten beben.

Ich lebe nur von Stein und Wind,
Und bin ein Greis, und bin ein Kind
Im gleichen Augenblicke.

Wer mich besitzt, der hat mich nicht,
Zu singen stets ist meine Pflicht
Im Mittelpunkt der Erde.

Mich braucht der Mann, mich braucht das Weib,
Ich bin der Menschen Zeitvertreib,
In allen Lebensstuffen.

Wer mich erräth, der Räthselssohn
Ist weiser selbst als Salomon,
Und kriegt noch tausend Pfunde.